

Sitzungsvorlage

Öffentliche Sitzung des Werkausschusses am 22. September 2026	Stadt Neuburg an der Donau, 22.09.2026
selbst zuständig:	Amt/SG: Stadtwerke Neuburg an der Donau
zuständige Referenten: Werkreferent Roland Harsch	Sachbearbeiter: Florian Frank

**Betreff: TOP Ö 1 – Rechnungswesen: Prüfung des Jahresabschlusses 2025
der SW ND – Bericht von Werkleiter Florian Frank**

Sachdarstellung:

Werkleiter Florian Frank stellt den Jahresabschluss 2025 der SW ND vor.

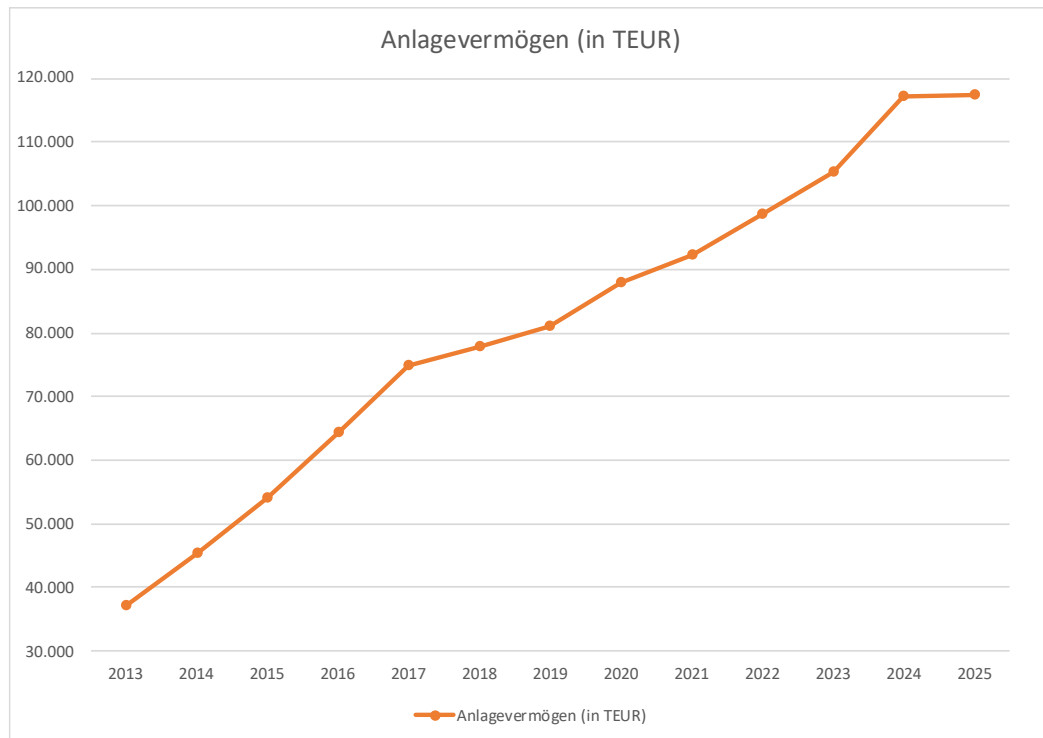
Rahmenbedingungen:

- Die Erstellung des Jahresabschlusses bei den Stadtwerken erfolgte durch das erfahrene Team mit dedizierten Aufgaben, Zuständigkeiten und Terminen.
- Die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 erfolgte durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl Audit GmbH im Zeitrahmen von Juli bis September 2026.
- Die Prüfungshandlungen wurden in bewährter Art und Weise weitgehend digital unter Nutzung von Cloud basierten Systemen durchgeführt. Präsenztermine wurden bei Bedarf vereinbart. Die Prüfung wurde professionell und umfangreich vollzogen und konnte abgeschlossen werden.
- Der ausführliche Prüfbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl Audit GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk liegen vor.

Ausgewählte Positionen der Bilanz - Aktivseite:

1. Anlagevermögen:

In den letzten zwölf Jahren wurde das Anlagevermögen der Neuburger Stadtwerke maßgeblich ausgebaut. 2013 lag das Anlagevermögen bei rund 37 TEUR. Seitdem wurden die Versorgungsinfrastrukturen in den Sparten Strom, Wasser, Gas und Wärme kontinuierlich weiterentwickelt. Zum 31.12.2025 beläuft sich das Anlagevermögen nach Abzug der Abschreibungen auf 117.373 TEUR.



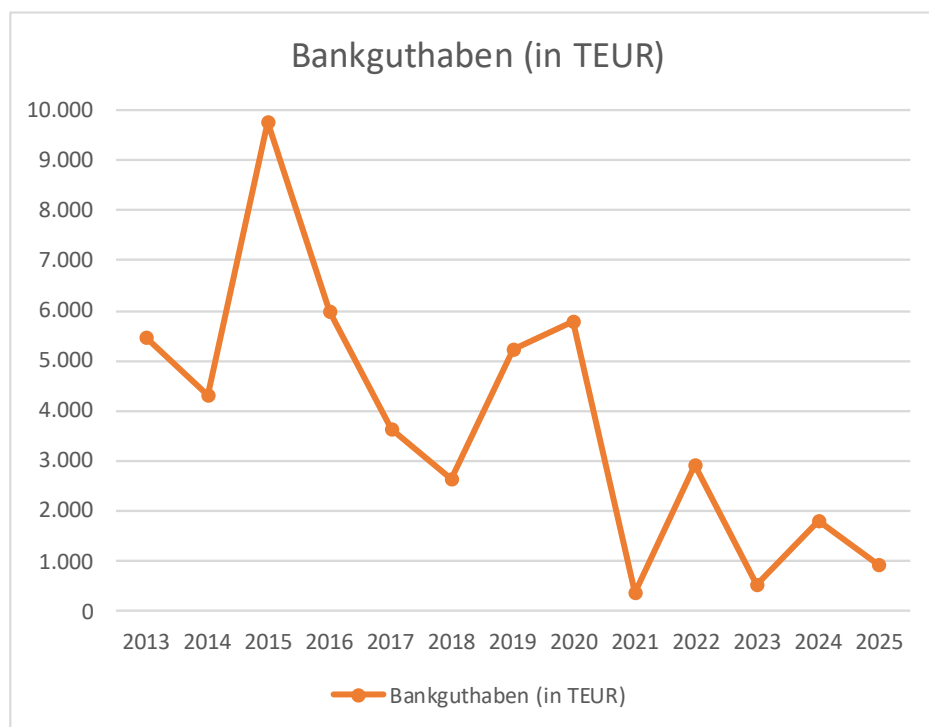
Gegenüber dem Vorjahr ist das Anlagevermögen nur noch leicht um rund 0,1 Mio. EUR gestiegen. Damit hat sich die hohe Ausbaugeschwindigkeit der Vorjahre deutlich verlangsamt, was auch an den verhaltenen Investitionen im Jahr 2025 liegt. Gegenüber 2013 liegt das Anlagevermögen dennoch um rund 80,3 Mio. EUR bzw. rund 317 % höher. Die Entwicklung zeigt den erheblichen Kapitalbedarf, der mit der in den vergangenen Jahren aufgebauten Versorgungsinfrastruktur, insbesondere der Nahwärme, verbunden ist.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum 31.12.2025 auf 12,9 Mio. EUR und liegen damit leicht über dem Vorjahreswert von 12,4 Mio. EUR. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Forderungspositionen beinhalten weiterhin unter anderem ausstehende Jahresendabrechnungen und Abrechnungspositionen gegenüber Marktpartnern.

3. Kasse und Bankguthaben:

Das Guthaben bei Kreditinstituten und das Kassenguthaben betragen zum 31.12.2025 insgesamt rund 0,9 Mio. EUR nach 1,8 Mio. EUR im Vorjahr. Die Liquiditätsausstattung ist damit weiterhin knapp. Durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kassenkredites besteht zusätzlicher kurzfristiger finanzieller Spielraum. Für die weitere Entwicklung bleibt entscheidend, dass neben der laufenden Liquidität auch die Finanzierung der notwendigen Investitionen dauerhaft gewährleistet werden kann.



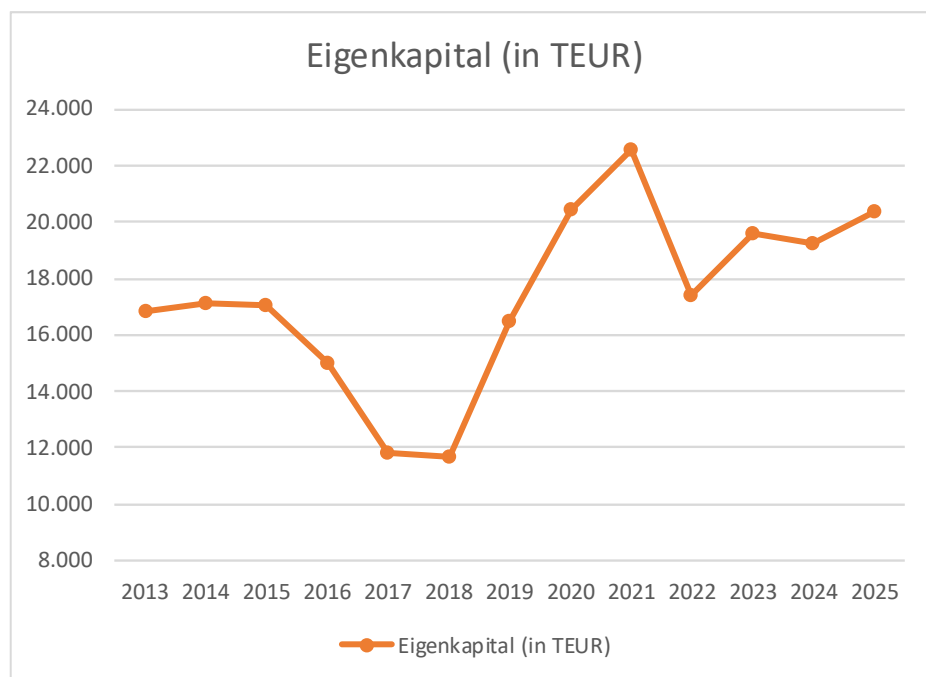
4. Eigenkapital:

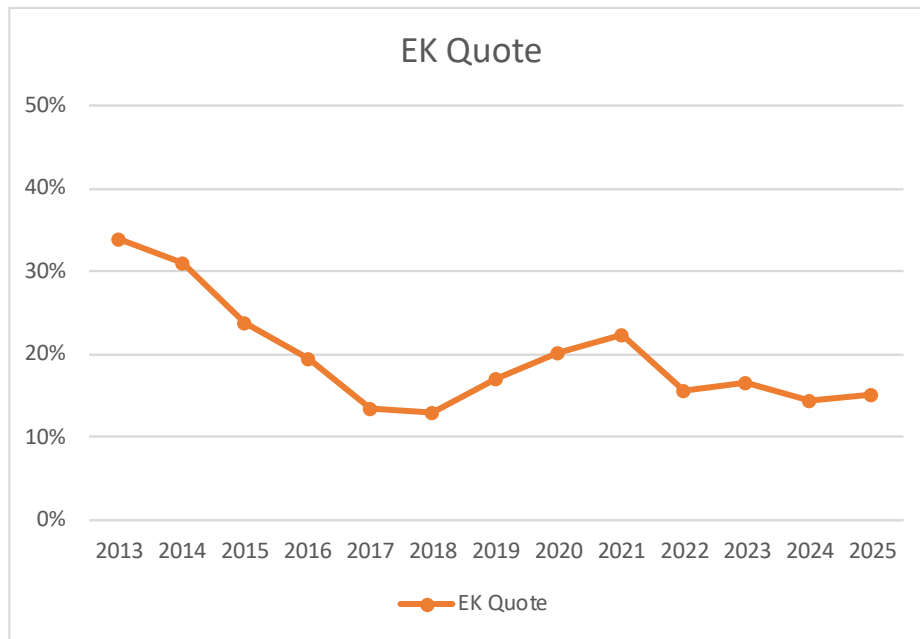
Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Stammkapital, den bilanziellen Rücklagen, dem Gewinn-/Verlustvortrag und dem Jahresergebnis des Geschäftsjahres.

Ein Zuwachs des Eigenkapitals kann durch entsprechende Einlagen des Gesellschafters erfolgen oder durch Gewinne, die nicht entnommen werden und damit dem Unternehmen weiter zur Verfügung stehen („Gewinnthesaurierung“)

Ein Abschmelzen des Eigenkapitals erfolgt durch Gewinnentnahmen oder durch Jahresverluste, die mit dem Eigenkapital verrechnet werden, also nicht durch den Gesellschafter ausgeglichen werden. („Verlustvortrag auf neue Rechnung“)

Das Eigenkapital zum 31.12.2025 beträgt rund 20.406 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Eigenkapital damit erhöht. Die Eigenkapitalquote verbessert sich auf rund 15,2 %, bleibt im Verhältnis zur hohen Kapitalbindung und zum weiteren Investitionsbedarf jedoch knapp. Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die Eigenkapitalentwicklung der letzten Jahre:



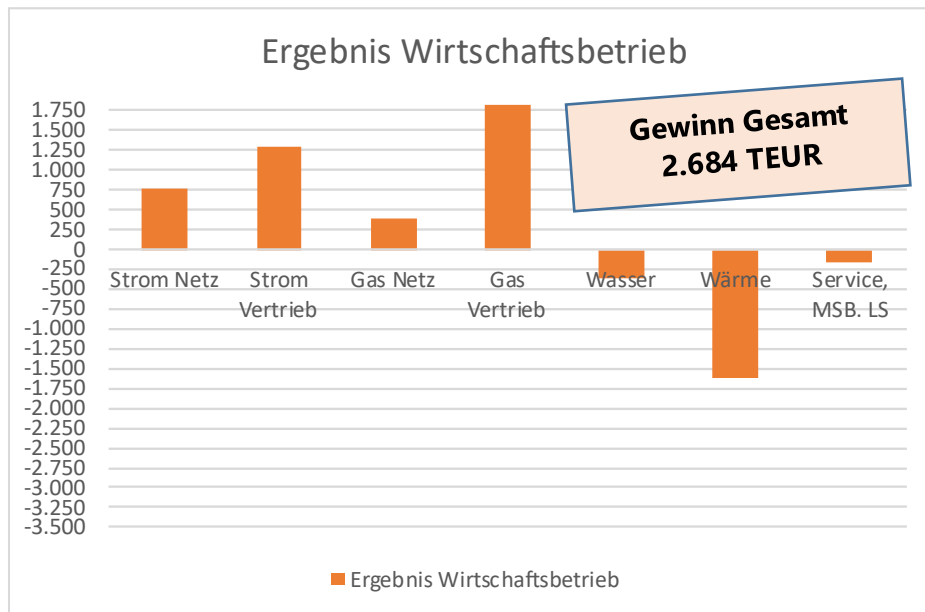


Ein weiterer Aufbau des Eigenkapitals ist sowohl aus betrieblicher als auch aus regulatorischer Sicht anzustreben. Gerade vor dem Hintergrund des hohen Investitionsbedarfs in den Versorgungsnetzen ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung für die künftige Finanzierung von wesentlicher Bedeutung.

Dem steht die bisherige Finanzierungsstruktur des Gesamtunternehmens gegenüber. Ergebnisse aus den wirtschaftlichen Sparten tragen seit vielen Jahren zur Finanzierung der Bäder, des ÖPNV und der Tiefgaragen bei. Dadurch stehen erwirtschaftete Mittel nur eingeschränkt für Eigenkapitalbildung und Investitionen in den Versorgungsbereichen zur Verfügung. Mit steigender Fremdfinanzierung und höheren Zinsaufwendungen gewinnt deshalb die Frage an Bedeutung, wie die notwendigen Investitionen und die dauerhaft defizitären Aufgaben künftig wirtschaftlich tragfähig finanziert werden können.

5. Jahresergebnis:

Wirtschaftsbetrieb der Stadtwerke Neuburg an der Donau:



Der Wirtschaftsbetrieb der Stadtwerke erzielt 2025 einen Gewinn von rund 2.684 TEUR und verbessert sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis von 678 TEUR deutlich. Wesentliche positive Beiträge leisten insbesondere Strom- und Gasvertrieb sowie die verbesserten Ergebnisse der Strom- und Gasnetze.

Der Wirtschaftsplan 2025 sah für den Wirtschaftsbetrieb ein Ergebnis von 3.200 TEUR vor. Das tatsächliche Ergebnis liegt damit um rund 516 TEUR unter dem Planwert, zeigt jedoch zugleich eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Die Entwicklung der einzelnen Sparten fällt unterschiedlich aus. Für die Gesamtbewertung ist deshalb maßgeblich, die positiven Beiträge der wirtschaftlichen Sparten ebenso zu berücksichtigen wie die strukturellen Belastungen einzelner Bereiche. Das Ergebnis des Wirtschaftsbetriebs bestätigt, dass die Stadtwerke weiterhin über ertragsfähige Kerngeschäfte verfügen.

In den einzelnen Sparten stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Strom Netz

Das Stromnetz schließt 2025 mit einem Ergebnis von +777 TEUR ab und verbessert sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahr (-828 TEUR). Die Entwicklung zeigt eine klare wirtschaftliche Erholung der Sparte. Periodenübergreifende regulatorische Effekte sind weiterhin bei der Einordnung von Netzresultaten zu berücksichtigen.

Strom Vertrieb

Der Stromvertrieb erzielt 2025 ein Ergebnis von +1.287 TEUR. Das Ergebnis liegt unter dem Vorjahr (+2.031 TEUR), bleibt aber ein wesentlicher positiver Ergebnisbeitrag des Wirtschaftsbetriebs.

Gas Netz

Das Gasnetz erzielt 2025 ein positives Ergebnis von +380 TEUR nach -18 TEUR im Vorjahr. Damit hat sich die Ergebnissituation weiter verbessert.

Gas Vertrieb

Der Gasvertrieb erzielt 2025 ein Ergebnis von +2.376 TEUR nach +988 TEUR im Vorjahr und leistet damit einen besonders hohen Beitrag zum Ergebnis des Wirtschaftsbetriebs. Die Ergebnisstärke dieser Sparte darf zugleich nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich Absatzmengen und Margen im Energiemarkt langfristig verändern können.

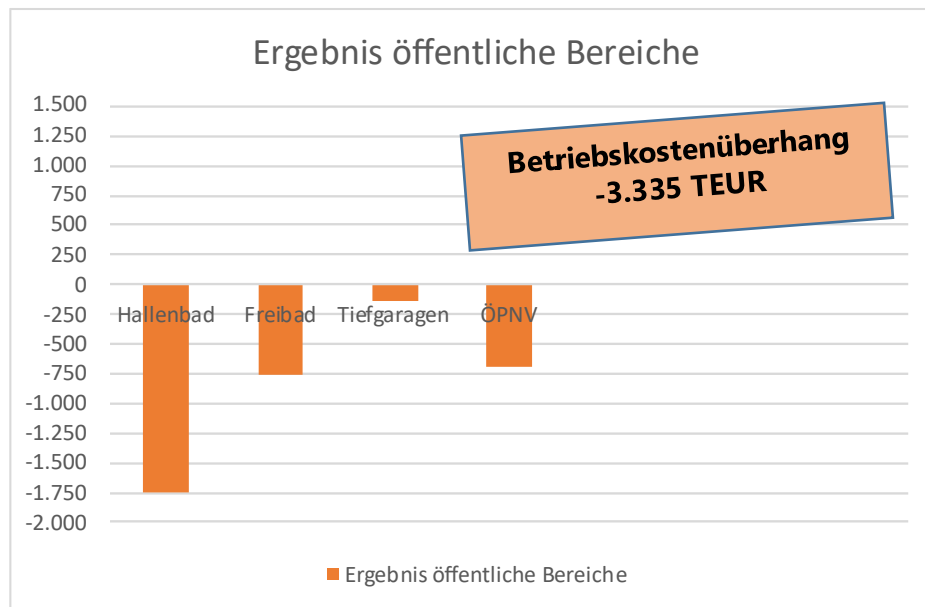
Wasser

Die Wasserversorgung weist 2025 ein Ergebnis von -362 TEUR nach -269 TEUR im Vorjahr aus. Die Wasserversorgung ist auf eine dauerhaft kostendeckende Finanzierung auszurichten; die Entwicklung von Kosten, Investitionen und Entgelten ist daher weiterhin eng aufeinander abzustimmen.

Nahwärme

Die Nahwärmeversorgung weist 2025 ein Ergebnis von -1.616 TEUR nach -1.138 TEUR im Vorjahr aus. Das Ergebnis ist sachlich einzuordnen und steht im Zusammenhang mit einer über mehrere Jahre entstandenen Entwicklung: einem hohen Kapitaleinsatz, einer fast ausschließlich fremdfinanzierten Infrastruktur, den gegenüber der ursprünglichen Investitionsphase veränderten Finanzierungsbedingungen sowie einer noch nicht vollständig erreichten Auslastung des Wärmenetzes. Hinzu kamen im Geschäftsjahr betriebliche Belastungen, die im Jahresverlauf bereits thematisiert wurden, z.B. ein großer Motorschaden an einem Blockheizkraftwerk und Verzögerungen bei der Inbetriebnahme aufgrund von Brandschutzvorgaben. Für die weitere Entwicklung ist entscheidend, die vorhandene Infrastruktur wirtschaftlich besser auszulasten, zusätzliche Wärmeabsätze zu erschließen und die wirtschaftlichen Annahmen für Ausbau und Betrieb auf eine aktualisierte Grundlage zu stellen.

Öffentliche Bereiche der Stadtwerke Neuburg an der Donau:



Aufgabenbedingt übersteigen die Betriebskosten in den öffentlichen Bereichen die Einnahmen. Nach Abzug der Einnahmen verbleiben 2025 in den einzelnen Bereichen folgende Betriebskostenüberhänge:

Hallenbad -1.744 TEUR, Freibad -753 TEUR, Tiefgaragen -139 TEUR, ÖPNV - 699 TEUR.

Die Bäder, der ÖPNV und die Tiefgaragen erfüllen wichtige kommunale Aufgaben, führen aber dauerhaft zu erheblichen Ergebnisbelastungen. Bei den Bädern und Tiefgaragen kommen aufgrund des Alters der Anlagen regelmäßig Reparatur- und Sanierungsbedarfe hinzu. Diese Belastungen wirken unmittelbar auf die Möglichkeiten zur Eigenkapitalbildung und auf die Finanzierung der notwendigen Investitionen in den Versorgungsbereichen.

Der Wirtschaftsplan 2025 sah für die öffentlichen Bereiche ein Ergebnis von -3.600 TEUR vor.

Mit einem Betriebskostenüberhang von -3.335 TEUR fällt das Ergebnis der öffentlichen Bereiche um rund 265 TEUR besser aus als geplant. Gegenüber dem Vorjahr (-3.093 TEUR) hat sich die Belastung jedoch um rund 242 TEUR erhöht.

Gesamtbetrachtung Stadtwerke Neuburg an der Donau

Gesamtheitlich über alle Sparten hinweg ergibt sich für die Stadtwerke folgende Ergebnissituation:

Wirtschaftsbetrieb 2025	
Strom Netz	777 TEUR
Strom Vertrieb	1.287 TEUR
Gas Netz	380 TEUR
Gas Vertrieb	2.376 TEUR
Wasser	-362 TEUR
Wärme	-1.616 TEUR
Service, MSB, LS	-158 TEUR
Gewinn	2.684 TEUR

Wirtschaftsplan 2025 Energie & Wasser	3.200 TEUR
--	-------------------

Öffentliche Bereiche 2025	
Hallenbad	-1.744 TEUR
Freibad	-753 TEUR
Tiefgaragen	-139 TEUR
ÖPNV	-699 TEUR
Betriebskostenüberhang	-3.335 TEUR

Wirtschaftsplan 2025 "Öffentliche"	-3.600 TEUR
---	--------------------

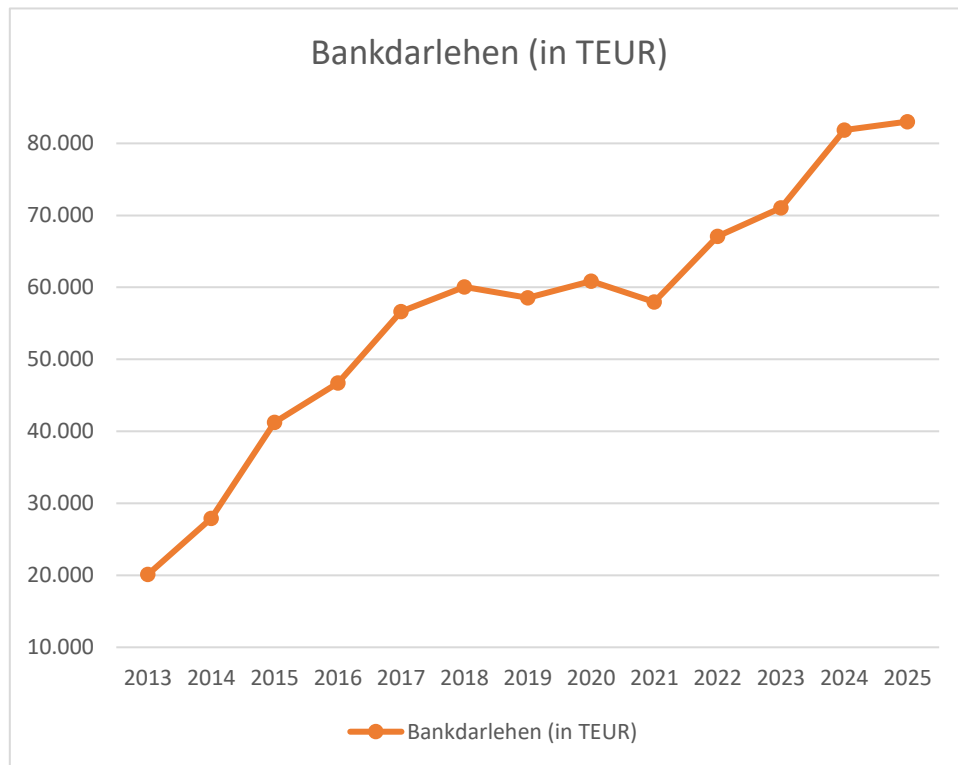
Stadtwerke gesamt	-651 TEUR
--------------------------	------------------

Wirtschaftsplan 2025 Gesamt	-400 TEUR
------------------------------------	------------------

Unterschreitung des Wirtschaftsplans	-251 TEUR
---	------------------

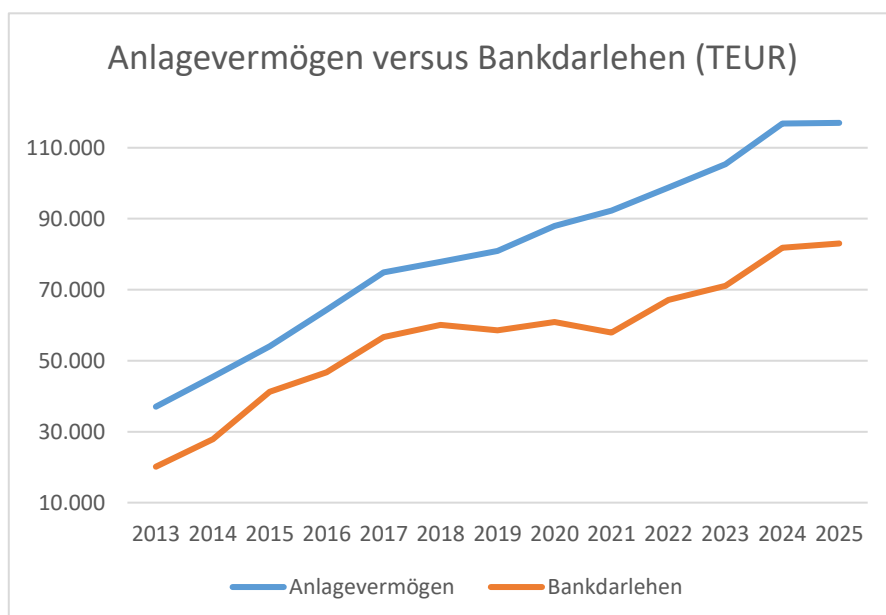
6. Verbindlichkeiten:

Die größte Position innerhalb der Verbindlichkeiten stellt die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ („Bankdarlehen“) dar.



Der in der Darlehensauswertung ausgewiesene Bestand an Bankdarlehen beträgt zum 31.12.2025 rund 83.027 TEUR.

Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem weiteren Zuwachs von rund 1.160 TEUR. In Verbindung mit dem Zuwachs an Anlagevermögen lässt sich die Verwendung der Darlehen erkennen:

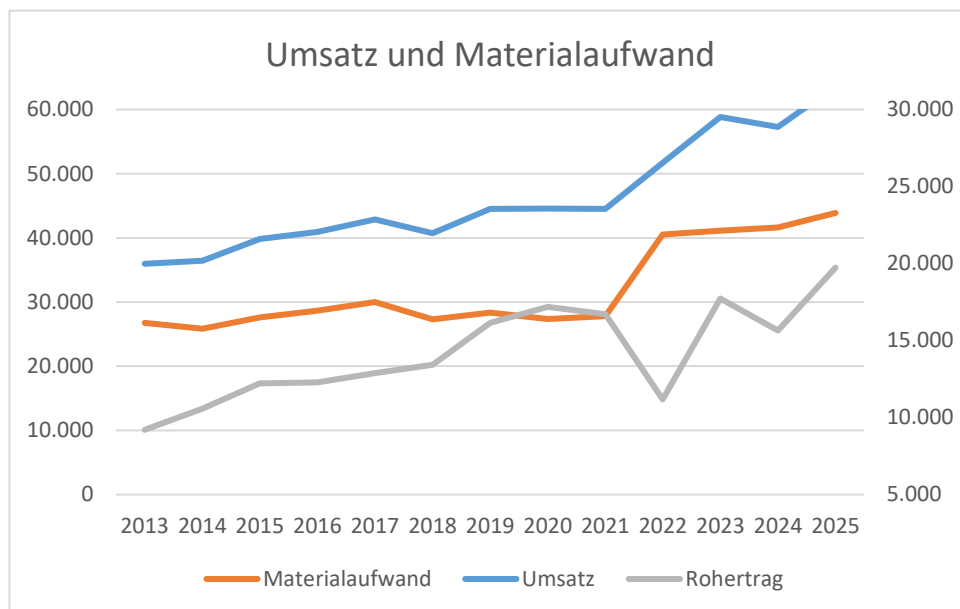


Ausgewählte Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):

1. Umsatzerlöse und Materialaufwand:

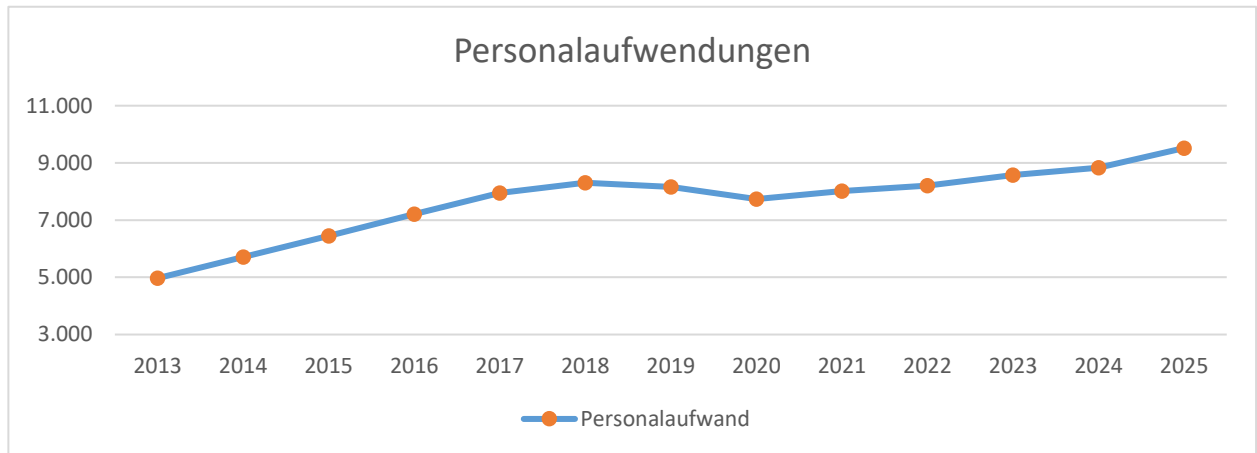
Die Umsatzerlöse werden stark beeinflusst von der Höhe der Umlagen (z.B. KWK) und der Steuern (Erdgassteuer und Stromsteuer). Die Umlagen stellen im Wesentlichen jedoch einen durchlaufenden Posten dar und sind in gleicher Höhe im Materialaufwand zu finden. Daher sollte bei der Betrachtung der Umsatzerlöse immer auch der Materialaufwand im Kontext gesehen werden.

Im Jahr 2025 steigen die Umsatzerlöse auf 63,6 Mio. EUR (Vorjahr 57,3 Mio. EUR). Die Materialkosten erhöhen sich auf 43,9 Mio. EUR (Vorjahr 41,6 Mio. EUR). Die Differenz dieser beiden Positionen wird als Rohertrag bezeichnet. Der Rohertrag liegt 2025 bei 19,7 Mio. EUR und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 15,6 Mio. EUR.



Der deutlich gestiegene Rohertrag stärkt die Ergebnisbasis des Wirtschaftsbetriebs. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass höhere Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen einen wachsenden Teil dieser Ergebnisbasis beanspruchen.

2. Personalkosten:

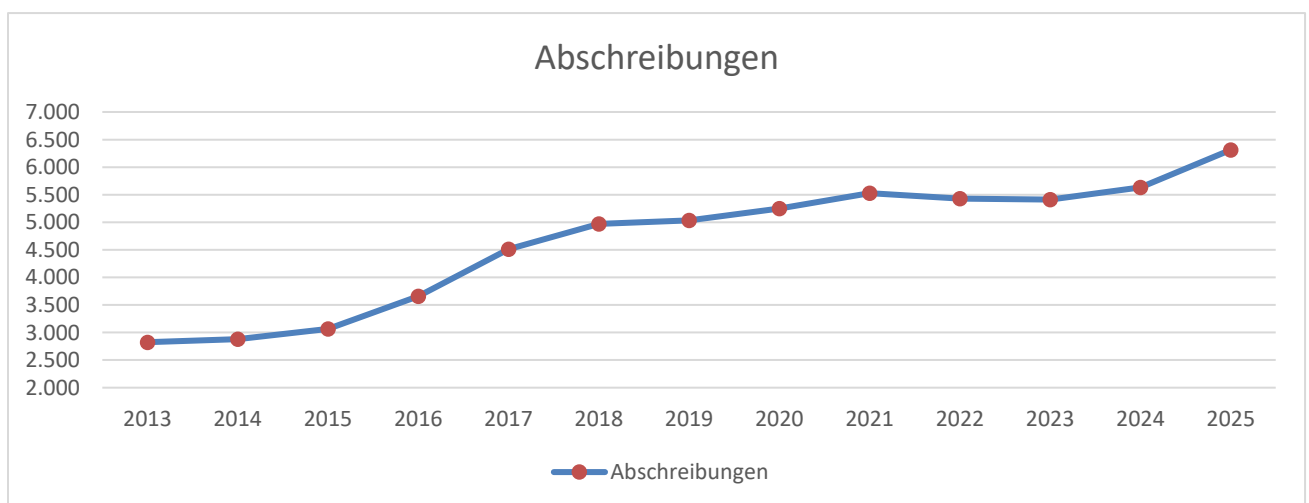


Die Personalaufwendungen steigen 2025 auf 9.518 TEUR nach 8.828 TEUR im Vorjahr. Darin enthalten sind die Arbeitgeberkosten zu den Sozialversicherungen sowie die Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge. Die Steigerung ist insbesondere vor dem Hintergrund der tariflichen Entwicklung und der personellen Anforderungen an Betrieb, Ausbau und Regulierung der Versorgungsinfrastruktur zu bewerten.

Die weitere Entwicklung der Personalaufwendungen wird im Rahmen der Wirtschaftsplanung kontinuierlich mit den organisatorischen und betrieblichen Anforderungen abgeglichen.

3. Abschreibungen:

Die Abschreibungen steigen 2025 auf 6.312 TEUR nach 5.634 TEUR im Vorjahr. Der Anstieg ist Folge der hohen Investitionsleistung der vergangenen Jahre und der Inbetriebnahme neuer Anlagen. Damit wächst zugleich die Bedeutung, dass die getätigten Investitionen entsprechende Einnahmen-Rückflüsse erwirtschaften und dauerhaft finanzierbar bleiben.



Fazit:

Der Jahresabschluss 2025 ist insgesamt differenziert einzuordnen. Die wirtschaftlichen Sparten erzielen deutlich bessere Ergebnisse als im Vorjahr und bilden weiterhin die wesentliche wirtschaftliche Basis der Stadtwerke. Gleichzeitig zeigt das Gesamtergebnis, dass diese Ertragskraft durch die Nahwärme sowie die dauerhaft defizitären Bereiche Bäder, ÖPNV und Tiefgaragen in erheblichem Umfang gebunden wird.

Für die Zukunftssicherung der Stadtwerke ist deshalb nicht allein die Betrachtung einzelner Spatenergebnisse entscheidend. Notwendige Investitionen in Versorgungssicherheit, Substanzerhalt und Weiterentwicklung müssen auch künftig finanzierbar bleiben. Bei begrenzter Eigenkapitalausstattung, einem hohen Fremdfinanzierungsanteil und gestiegenen Zinsaufwendungen ist dafür eine wirtschaftlich tragfähige Finanzierungsstruktur erforderlich. Ziel muss sein, die kommunalen Aufgaben weiterhin verlässlich zu erfüllen und zugleich sicherzustellen, dass die wirtschaftliche Substanz sowie die Investitions- und Handlungsfähigkeit der Stadtwerke nicht zunehmend eingeschränkt werden.

Nächste Schritte:

Der Prüfbericht und der Jahresabschluss werden nach Abschluss der Prüfung dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zugeleitet. Nach der Prüfung des städtischen Rechnungsprüfungsamts und der Berichterstattung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Jahresabschluss dem Stadtrat vorgetragen.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Jahresabschluss 2025 der Stadtwerke Neuburg an der Donau zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat – vorbehaltlich der beanstandungsfreien Beschlussfassung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Neuburg an der Donau – den Jahresabschluss 2025 der SW ND festzustellen und das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Stadtwerke Neuburg an der Donau